

Bio.Ethik.Praxis

Zeitschrift für Medizin und Menschenbild

2025



Mensch und KI Die Zukunft von Medizin und Pflege

IMABE

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

Impressum

Bio.Ethik.Praxis, Zeitschrift für Medizin und Menschenbild. Jahrgang 2025
ISSN: 3061-0346

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Herausgeber und Medieninhaber: Institut für Medizinische Anthropologie und Bioethik (IMABE)
Landstraßer Hauptstraße 4/13, 1030 Wien

Redaktion: Mag. Susanne Kummer, E-Mail: postbox@imabe.org, www.imabe.org

Erscheinungsweise: jährlich. Verkaufspreise: Einzelheft 20 €

Grundlegende Richtung: Ethisch-Medizinische Fachzeitschrift

Layout und Druck: Buchdruckerei Ernst Becvar GmbH, Wien

Abbildung U1, U2: ©iStock.com/elenabs/iStock-1357255073, S. 5: Foto: ©Erzdiözese Wien/Schönlaub, S. 29: iStock-1473155459, S. 49: AdobeStock_393858295Tommy



Mensch und KI – Die Zukunft von Medizin und Pflege

Inhalt

- 5 **Editorial**
- 6 Künstliche Intelligenz in der Medizin – eine ethische Grundreflexion
Giovanni Maio
- 14 Künstliche Intelligenz und der Wandel in der therapeutischen Beziehung
Giovanni Rubeis
- 22 Bionische Rekonstruktion: Das Ende der Leiblichkeit?
Oskar C. Aszmann
- 29 Menschliche Zuwendung im Zeitalter der künstlichen Intelligenz
Debora Spiekermann
- 37 Robotik in der Pflege – Notwendige Klärungen
Arne Manzeschke
- 41 Weniger Bürokratie, mehr Zeit für Kranke: Kann KI die Wende bringen?
Mona Dür

Buchrezension

- 45 Die Vernunft als Maß: John Finnis und das Naturrecht heute
Margit Spatzenegger

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sind heute Schlüsselbegriffe für eine moderne und präzise Medizin und Pflege. Wie wirkt sich der Einsatz von Algorithmen auf die Beziehung zu Patienten, Diagnose und Therapieauswahl aus? Welche Anwendungen sind sinnvoll und machbar – und wo laufen wir Gefahr, uns ausschließlich am Paradigma einer von Technik und Effizienz geprägten Hochleistungsmedizin zu orientieren?

Daten sind Silber, Deutung ist Gold

Noch nie hatten wir so viele Patientendaten wie heute. Doch Daten allein machen die Versorgung nicht besser. Daten brauchen Deutung. Angesichts des steigenden Fokus auf reine Datenanalyse wird Erfahrungswissen wichtiger denn je. Es ist belegt, dass unerfahrene Ärztinnen und Ärzte zwar am meisten von KI profitieren, aber auch am anfälligsten sind, KI-Fehlern Glauben zu schenken. Daten können also Erfahrungswissen bereichern, aber nicht ersetzen.

„Befunde“ sagen noch nichts über das „Befinden“

KI und Digitalisierung versprechen, uns Zeit zu schenken – doch wofür werden wir diese nutzen? Für mehr persönliche Patientenzuwendung oder für noch mehr „Effizienz“? KI kann in Diagnostik, Dokumentation, Organisation unterstützen. Aber sie ersetzt nicht das ärztliche Urteil, nicht die pflegerische Zuwendung, nicht das mitfühlende Gespräch. Ein Befund sagt nichts über das individuelle Befinden, ein Algorithmus kennt weder Angst noch Hoffnung.

Heilkunst ist mehr als Technik

Das Zeitfenster für eine humane Gestaltung der KI im Gesundheitsbereich ist klein. Technologie ist dann hilfreich, wenn sie unter das ethische Leitbild einer Heilkunst gestellt wird, in deren Mittelpunkt der individuelle Mensch steht. Wie dies gelingen kann, beleuchten die Beiträge dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihre



Susanne Kummer, Herausgeberin
skummer@imabe.org

